

# Bachelorarbeit

## Bachelorarbeit

Mit ihrer Bachelorarbeit vertiefen sich die Studierenden in ein Themengebiet und die dort gebräuchlichen wissenschaftlichen Vorgehensweisen. Thematisch können die Bachelorarbeiten an alle Bereiche des Studiengangs anschliessen, namentlich auch an Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Mit dem Verfassen einer Bachelorarbeit weisen die Studierenden nach, dass sie – gestützt auf die bezugs- und handlungswissenschaftlichen Wissensgebiete der Logopädie – eine kritische und forschende Haltung gegenüber Fragen, Problemen und Wissensangeboten in ihrem Berufsfeld einnehmen können. Die Studierenden erarbeiten sich ihren Gegenstand in einer Form, die für Dritte ansprechend und gewinnbringend ist. Damit leisten sie einen Beitrag zur Darstellung und Vermittlung von für die Logopädie relevanten Wissensbeständen.

Wichtige Hinweise zum Thema Bachelorarbeit finden die Studierenden im StudiPortal. Es gelten die Richtlinien und Manual Bachelor- und Masterarbeiten in den Studiengängen Kindergarten-/Unterstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I, Sonderpädagogik und Logopädie der PH FHNW. Das Einschreiben erfolgt nach Genehmigung des Projektplans während des nächstmöglichen Belegungsfensters.

Die Studierenden

- sind in der Lage, in geeigneten Quellen zu recherchieren.
- können thematische Dokumentationen erstellen.
- können wissenschaftliche Studien lesen, verstehen und beurteilen.
- verfügen über die Fähigkeit, Aussagen und Schlussfolgerungen kritisch zu reflektieren und zu eigenen Erfahrungen und Beobachtungen in Bezug setzen.

### ECTS

12

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

### Empfehlungen

Frühzeitige Auseinandersetzung mit der Themenfindung und Nutzung der studienbegleitenden Unterstützungsangebote (z.B. professurspezifische Kolloquien, siehe Studierenden-Portal).

### Literatur

Als Grundlagenliteratur wird empfohlen:

- Atteslander, Peter (2010): *Methoden der empirischen Sozialforschung*. Berlin: Erich Schmidt Verlag (13. neu bearb. und erw. Auflage).
- Kruse, Otto (2007): *Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium*. Frankfurt: Campus Verlag (12. völlig neu bearb. Auflage).

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-FEBA11.EN/BBa		-	Muttenz	Jan Weisser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Berufsfeld Logopädie (inkl. Recht) 1

## Berufsfeld Logopädie & Recht 1

In der Modulgruppe Berufsfeld Logopädie (inkl. Recht) lernen die Studierenden das Berufsfeld resp. die Arbeitsfelder der Logopädie kennen. Die Modulgruppe vermittelt mit Referaten, Informationsveranstaltungen, Lehr-Lern-Angeboten und Institutionsbesuchen einen Überblick über die Tätigkeitsfelder. In einem zweiten Schwerpunkt setzen sich die Studentinnen und Studenten mit der Rechtslage im Kontext von Bildung, Gesundheit und Behinderung auseinander.

- Logopädinnen, Logopäden geben den Studierenden Informationen aus erster Hand über unterschiedliche Arbeitsfelder der Logopädie (z. B. Früherziehung, Sonderpädagogik, Klinik) sowie über Entwicklungen des Professionsverständnisses im multiprofessionellen Kontext
- Die Studierenden erhalten erste Einblicke in berufspolitische Themen
- Die Studierenden erarbeiten sich die notwendigen Kenntnisse über die Rechtslage im Kontext von Bildung, Gesundheit und Behinderung, insbesondere über die Gesetzgebung im Kontext logopädischer Tätigkeit

### ECTS

3

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Keine

### Leistungsnachweis

Die Studierenden erhalten einen Auftrag, mit dem sie die erhaltenen Informationen und gewonnenen Eindrücke während der Institutionsbesuche verarbeiten und einander zugänglich machen.

Beurteilung im binären System.

### Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-BPBFL11.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Veronika Challand, Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Berufsfeld Logopädie (inkl. Recht) 2

### Berufsfeld Logopädie & Recht 2

In der Modulgruppe Berufsfeld Logopädie (inkl. Recht) lernen die Studierenden das Berufsfeld resp. die Arbeitsfelder der Logopädie kennen. Die Modulgruppe vermittelt mit Referaten, Informationsveranstaltungen, Lehr-Lern-Angeboten und Institutionsbesuchen einen Überblick über die Tätigkeitsfelder. In einem zweiten Schwerpunkt setzen sich die Studentinnen und Studenten mit der Rechtslage im Kontext von Bildung, Gesundheit und Behinderung auseinander.

- Logopädinnen, Logopäden geben den Studierenden Informationen aus erster Hand über unterschiedliche Arbeitsfelder der Logopädie (z. B. Früherziehung, Sonderpädagogik, Klinik) sowie über Entwicklungen des Professionsverständnisses im multiprofessionellen Kontext
- Die Studierenden erhalten erste Einblicke in berufspolitische Themen
- Die Studierenden erarbeiten sich die notwendigen Kenntnisse über die Rechtslage im Kontext von Bildung, Gesundheit und Behinderung, insbesondere über die Gesetzgebung im Kontext logopädischer Tätigkeit

#### ECTS

3

#### Studienstufe

Grundstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Keine

#### Leistungsnachweis

Die Studierenden erbringen die Leistungen gemäss der Aufträge und Anforderungen im Lehrveranstaltungsteil "Recht".

#### Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-BPBFL21.EN/BBa	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023



Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-FDAP11.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Gabrielle Jordi Pergher, Anja Blechschild	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Entwicklung und Lernen 1

## Entwicklung und Lernen 1

In der Lehrveranstaltung werden Entwicklungs- und Lerntheorien und ihre Ansätze unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse vermittelt und mit logopädisch-therapeutischen Kontexten in Verbindung gebracht.

Zur förderorientierten Auseinandersetzung werden pädagogische und therapeutische Fragestellungen exemplarisch thematisiert und unter Berücksichtigung heterogener Lebensbereiche für die praktische Arbeit konkretisiert. Im Fokus der Lehrveranstaltung stehen dabei spezielle Lern- und Entwicklungsbereiche wie die Verfeinerung kognitiver Prozesse, dem Aufbau von sicheren Bindungen, der Wichtigkeit der erfolgreichen Emotionsregulation, der Phasen von Sozialisationsprozessen sowie der Entwicklung von moralisch-ethischem Handeln im inklusiven Setting.

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende Kenntnisse der für pädagogische, didaktische und therapeutische Fragestellungen relevanten Aspekte von Entwicklung und Lernen sowie deren Konzepte und Fragestellungen.
- können anhand der eingeführten Theorien und des dargestellten aktuellen Forschungsstandes Entwicklungs- und Lernprozesse selbstständig verstehen und analysieren.
- können mit dem erworbenen Theoriewissen einen Praxisbezug zu Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Kontext sprach- und sprachentwicklungsbezogener Problematiken und ihrem sozialen Umfeld herstellen.
- reflektieren ihr eigenes psychologisches und pädagogisches Denken und Handeln im beruflichen Kontext erwerben die Kompetenz verschiedene Situationen anhand entwicklungspsychologischer und pädagogischer Erkenntnisse zu analysieren und daraus folgend konkrete Handlungsschritte zu beschreiben und diese zu begründen.

### ECTS

3

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

keine

### Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit zur Erstellung eines Readers: Zu Beginn des Semesters werden den Studierenden einschlägige Texte zu relevanten Theorien zur Thematik der LV zur Verfügung gestellt. Die Verschriftlichung (1-2/4 Seiten) wird als Nachschlagewerk zu einem Reader zusammengefasst.

### Durchführungsart

überwiegend Präsenz vor Ort

### Literatur

- Lohaus, Arnold und Vierhaus Marc (2019): *Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters*. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Siegler, Robert; Eisenberg, Nancy; De Loache, Judy und Saffran Jenny (2016): *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter*. Berlin, Heidelberg, Springer-Verlag.

Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung abgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-EWEL11.EN/BBa	Do	10:00-11:45	Muttenz	Doris Schaffner Lützelshwab	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Gesundheit und Gesundheitsförderung 1

## Gesundheit und Gesundheitsförderung 1

In der Lehrveranstaltung werden die Konstrukte Gesundheit und Krankheit aus Sicht der Gesundheitswissenschaften, insbesondere der Gesundheitspsychologie, vorgestellt und gesundheitliche Einflussfaktoren erörtert und diskutiert.

Konzepte wie Gesundheitsförderung, Resilienz und Salutogenese stehen im Zentrum der Veranstaltung und sollen einerseits durch aktuelle Forschungsergebnisse, als auch durch Beispiele aus der Praxis behandelt werden. Ein spezielles Augenmerk wird neben Inhalten der klinischen Psychologie auch auf die positive Psychologie gelegt. Im Seminar sollen zudem die Implikationen für die logopädische Arbeit im klinischen Kontext erörtert werden.

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende Kenntnisse von biologischen, psychologischen und sozialen Aspekten von Gesundheit und Gesundheitsförderung im Sinne der Salutogenese.
- sind in der Lage die Zusammenhänge zwischen Gesundheit und Gesellschaft auf der Makro-, Meso- und Mikroebene zu beschreiben und zu reflektieren.
- kennen die Bedeutung von Wirksamkeitsüberzeugungen, Gesundheitserwartungen und Ressourcenförderung und können individualisiertes Handeln im institutionellen Kontext daraus ableiten.
- können individuelle Bewältigungsstrategien von Krankheiten und Beeinträchtigungen und Umgang mit Gesundheit sensibel einordnen.
- sind in der Lage, Verlauf und Genese lebenslaufbezogener Einschränkungen körperlicher, kognitiv-emotionaler und behavioraler Funktionsfähigkeiten zu verstehen, zu beschreiben und angemessen zu interpretieren.

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

keine

### Leistungsnachweis

In Kleingruppen wählen die Studierenden einen aktuellen wissenschaftlichen Artikel aus dem Themenkreis aus und erarbeiten dazu einen Beitrag fürs Plenum.

### Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

### Literatur

- Knoll, Nina; Scholz, Urte und Rieckmann, Nina (2017): *Einführung Gesundheitspsychologie. Mit einem Vorwort von Ralf Schwarzer. Mit 26 Abb., 5 Tabellen und 52 Fragen zum Lernstoff (Vol. 2650)*. Reinhardt Verlag: München.

Weitere Literaturangaben werden in der Lehrveranstaltung abgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-EWGG11.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	MuttENZ	François Rossé	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# HNO, Phoniatrie

## HNO, Phoniatrie

Die Studierenden lernen die an Atmung, Phonation, Artikulation und Hörfunktion, aber auch am Schlucken beteiligten Strukturen und Funktionen kennen und die unter ihnen bestehenden Zusammenhänge verstehen. Mögliche organische und funktionelle Beeinträchtigungen werden erläutert sowie medizinische diagnostische Verfahren und Therapiekonzepte vorgestellt. Es wird das medizinische Basiswissen für die logopädischen Felder der Atem-, Stimm-, Sprech- und Schlucktherapie vermittelt.

Im entsprechenden moodle Kurs erlernen die Studierenden online das anatomische und physiologische Wissen der Phoniatrie und Pädaudiologie, welches grundlegend für das Studium und die Berufspraxis der Logopädie ist.

Während des Semesters verarbeiten die Studierenden ihr Wissen unter Anleitung des Dozierenden. Bei Bedarf stehen den Studierenden während angegebener Timeslots Tutoren / Tutorinnen zur Verfügung.

Während des Semesters haben die Studierenden die Möglichkeit online Aufgaben zu lösen, welche gemeinsam mit der schriftlichen Prüfung am Schluss des Semesters eine Note ergeben.

Die Studierenden

- kennen Strukturen und Funktionen der Atmungs-, Sprech-, Schluck- und Hörorgane
- verstehen organische und funktionelle Beeinträchtigungen
- sind vertraut mit diagnostischen und therapeutischen Verfahren

### ECTS

3

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Keine

### Leistungsnachweis

Die Studierenden legen am Ende des Semesters eine MC-Prüfung ab.

### Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

### Literatur

Eichel, Hans Werner (2015) *HNO-Heilkunde, Phoniatrie und Pädaudiologie*. München: Elsevier.

Schindelmeiser, Jochen (2005): *Anatomie für Sprachtherapeuten*. München: Elsevier.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-EWPO11.ENBBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Anja Blechschmidt, Claudio Storck, Carla Müller	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023



# ICF und Kooperation

## ICF und Kooperation

Das ursprünglich aus der Medizin stammende Modell der International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) bzw. die Version für Kinder und Jugendliche (ICF-CY) ist ein zentrales und in der Nutzung gemeinsames Modell von Logopädinnen / Logopäden und ihren Kooperationspartnern / Kooperationspartnerinnen. Die ICF distanziert sich von einer defizitorientierten Sichtweise auf gesundheitliche Beeinträchtigungen und fokussiert die Ressourcen der Betroffenen. Aus der Perspektive der Logopädie ist das Ziel gemäss ICF, Menschen mit sprachlichen Beeinträchtigungen eine gleichberechtigte Teilhabe an ihrem individuellen Alltag zu ermöglichen. Um dieses Ziel zu erreichen ist häufig eine Kooperation mit anderen Professionen und Akteuren (z.B. Eltern, Angehörigen) sinnvoll und notwendig. Kooperation im multiprofessionellen Team ist ebenfalls für das professionspraktische Handeln von Logopädinnen und Logopäden zentral.

Im Seminar wird das Modell der ICF vertieft erarbeitet und anwendungsorientiert sowohl in Bezug auf den medizinisch-therapeutischen als auch auf den pädagogisch-therapeutischen Bereich diskutiert. Zudem werden unterschiedliche Modelle und Studienergebnisse zum Thema Kooperation im multiprofessionellen Team besprochen und der Transfer auf den späteren Berufsalltag der Studierenden erarbeitet. Es werden bewusst Perspektiven verschiedener Kooperationspartner/Kooperationspartnerinnen eingenommen. Literaturbasiert soll der Nutzen von Kooperation und Gelingensbedingungen für Kooperation identifiziert werden. Diskutiert wird ebenfalls wie die Gelingensbedingungen im späteren Berufsalltag der Studierenden genutzt und beeinflusst werden können.

Die Studierenden

- kennen das Modell der ICF und können es fallbasiert anwenden
- reflektieren die Perspektive der eigenen Profession auf Kooperation und nehmen die Perspektive von möglichen Kooperationspartnern / Kooperationspartnerinnen ein
- kennen Kooperationsmodelle und Studienergebnisse zu Kooperation im multiprofessionellen Team
- können den Nutzen von Kooperation gegenüber anderen Fachpersonen kommunizieren
- kennen Gelingensbedingungen für Kooperation im multiprofessionellen Team und können Kooperationssettings diesbezüglich analysieren

### ECTS

3

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Keine

### Leistungsnachweis

In einer Gruppe werden Aufgaben kooperativ bearbeitet. Die Kooperationserfahrungen werden schriftlich festgehalten und in Bezug zu Erkenntnissen aus der Literatur gesetzt. Abgabe: 14.12.22. Der Leistungsnachweis wird im 6er-System mit schriftlicher Rückmeldung Ende Januar 23 benotet.

### Durchführungsart

Blended Learning (Präsenz vor Ort in Kombination mit digitaler Präsenz)

### Literatur

Folgende Literatur wird u.a. während des Semesters von den Studierenden bearbeitet:

Grötzbach, Holger und Iven, Claudia (Hrsg.) (2014): *ICF in der Sprachtherapie. Umsetzung und Anwendung in der logopädischen Praxis*. Idstein: Schulz-Kirchner. Inhaltsverzeichnis.

Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation*. In: Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete (VHN) 83. S. 112-123.

Schuntermann, Michael F. (2007): *Einführung in die ICF. Grundkurs, Übungen, offene Fragen*. 2., überarb. Aufl. Landsberg/Lech: ecomed Medizin.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-FDAP13.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	MuttENZ	Sandra Bucheli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Individuelle Arbeitsleistung Schriftsprache

## IAL: Fallanalyse

Parallel zu den beiden Modulen Schriftsprache 1 und 2 verfassen die Studierenden eine Individuelle Arbeitsleistung. Die Studierenden wählen selbst einen Fall aus ihren Praktika aus.

Bei der Bearbeitung des eigenen Falles suchen die Studierenden den Schwerpunkt der Diagnostik selbst aus, führen die Diagnostik selbstständig durch und werten das Material aus. Der Fokus liegt dabei auf der Auswahl von 2-4 evidenzbasierten Diagnostikmaterialien. Die Auswertung wird schriftlich besprochen und die Ergebnisse werden im Hinblick auf die diagnostische Fragestellung diskutiert sowie die Testverfahren kritisch analysiert. Prozesse des Lesens/Schreibens werden in ein aktuelles Modell eingeordnet. Eine Diagnose wird ICF- und/oder literaturbasiert formuliert und begründet. Ausblickend werden auf der Basis der in den Modulen 1 und 2 besprochenen Ansätze Richtungen für die Förderung und/oder Therapie abgeleitet und weitere offene Fragen besprochen.

Die Arbeit erfolgt schriftlich und enthält die Begründungsschritte des gewählten Falls. Sie stützt sich auf Modelle und Literatur, die im Seminar besprochen wurden und berücksichtigt aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse.

Die Studierenden

- setzen sich vertieft mit einem Kompetenzbereich des Schriftspracherwerbs auseinander.
- wenden das Wissen aus dem Seminar an einem konkreten Praxisbeispiel an
- können das gewählte Material kriteriengeleitet und modellbasiert analysieren
- begründen diagnostische Schritte und die Diagnose modellgeleitet und literaturbasiert
- leiten aus der Diagnostik evidenzbasierte Förderansätze ab und erläutern die praktische Umsetzung im pädagogischen Team

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Zeitgleiche Teilnahme an einem weiteren Modul der Modulgruppe Kompetenzbereich Schriftsprache

### Leistungsnachweis

Die Individuelle Arbeitsleistung wird in Form einer schriftlichen Arbeit verfasst und umfasst in etwa 4-5 Seiten. Die Bewertung erfolgt numerisch (1-6).

Abgabetermine:

Für Eingeschriebene im HS 22: 30. November 2022 oder für Eingeschriebene im FS 23: 31. Mai 2023

### Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

### Literatur

Philipp, Maik (Hg.) (2017): Handbuch Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben. Weinheim: Beltz Juventa

Ullrich, Maja (2014). *Sprachtherapeutische Diagnostik und Behandlung von Lese-Rechtschreibstörungen - ein Fallbericht. Sprachförderung und Sprachtherapie*, (4), S. 248–260.

Vgl. Literatur aus den Modulen Schriftsprache 1 und 2.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-FDKSS1A.EN/BBa		-	MuttENZ	Katrin Ruth Remund	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Individuelle Vertiefung Modelle und Methoden (IAL)

## IAL: Individuelle Vertiefung Modelle und Methoden

Mit der individuellen Arbeitsleistung 'Vertiefung Modelle und Methoden' setzen sich die Studierenden selbstständig vertieft mit einer Fragestellung auf dem Gebiet logopädischen Wissens und Könnens in Bezug auf komplexes logopädisches Handeln auseinander.

Sie erarbeiten eine Konzeptskizze zum Thema: Was tun wir Logopädinnen und Logopäden für eine Schule, einen Dienst oder eine Klinik.

In dem Konzept wird für Aussenstehende der Arbeitsauftrag für das Klientel sowie der Zirkel von Diagnostik-Intervention-Evaluation spezifisch für dieses Professionsfeld deutlich. Ebenfalls wird herausgearbeitet, wofür welche Kooperationen im Fachteam genutzt werden und welche Aufgaben/Bedeutung die Logopädie für die Weiterentwicklung der Institution übernimmt. Gleichzeitig geben sie im Konzept für das ausgewählte Professionsfeld tabellarisch einen Überblick zu evidenzbasierten Diagnostikverfahren, sowie abgeleiteten evidenzbasierten Interventionsmethoden (mit relevanten Punkten der Umsetzung je nach Kompetenzen der Kinder/Erwachsenen und ihrer Angehörigen) und einer möglichen Evaluationsmethode.

Die Arbeit dient der Erarbeitung von Spezialwissen, der Entfaltung eines Themas und der Praxis konzeptuellen Schreibens. Sie enthält anhand von fundierter Literatur reproduzierende sowie zusammenstellende und kommentierende Anteile.

Die Studierenden sind in der Auswahl des Modulanlasses und des konkreten Professionsfeldes frei. Für die Auswahl, Einordnung und ausreichende Spezifizierung ihres Themas können die Studierenden auf einen Konzeptskizzenvorschlag zurückgreifen und diesen je nach Ausrichtung des Professionsortes anpassen.

Die Studierenden

- verfügen über umfassendes handlungsleitendes Wissen zu den jeweiligen Kompetenzbereichen sowie über exemplarisch vertiefte Expertise
- können individuelle Fähigkeiten und Einschränkungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens differenziert beschreiben
- kennen testtheoretische Grundlagen
- können in der aktuellen Praxis gängige diagnostische Verfahren und diagnostische Routinen benennen und auf ihre Evidenz beurteilen
- kennen Bezugstheorien und -modelle und können auf dieser Basis argumentieren
- können aus der Diagnostik begründend Methoden und Ziele für Förderung und Therapie ableiten
- wissen um Kooperationsmomente und wie diese zielführend für Diagnostik, Therapie und Beratung genutzt werden können

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Zeitgleiche Teilnahme an einem weiteren Modul der Modulgruppe Komplexes logopädisches Handeln

### Empfehlungen

«IAL» können **entweder im HS oder im FS** belegt werden; die Belegung setzt voraus, dass ein weiteres Modul derselben Modulgruppe belegt wird.

### Leistungsnachweis

Die Individuelle Arbeitsleistung wird in Form einer Konzeptskizze verfasst und umfasst 4-5 Seiten (exkl. Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Tabelle). Die Bewertung erfolgt numerisch (1-6).

Abgabetermine: Für Eingeschriebene im HS 22: 15. Dezember 2022 oder für Eingeschriebene im FS 23: 15. Juni 2023

### Literatur

Beushausen, Ulla und Grötzbach, Holger (2018). *Evidenzbasierte Sprachtherapie*. Schulz-Kirchner Verlag GmbH.

Grohnfeldt, Manfred (2016ff) (Hrsg.): *Kompendium der akademischen Sprachtherapie und Logopädie*. Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer. 4 Bände.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-FDIV1A.EN/BBa		-	Muttenz	Katrin Ruth Remund Schnyder	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-LOGO-FDIV1A.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch

## International Campus 1.1

### International Classroom and Global Education - Core Course International Campus (Incomings & PH FHNW Students)

This is the School of Education Core course for Incoming Students in the International Programme of FHNW School of Education and a free choice option for FHNW Students interested in intercultural competence. For Incoming Students, as the place to meet, this course is mandatory. FHNW Students can replace other courses along with the rules of their institute (via Learning Agreement).

Based on specific inputs and a series of mutual classroom experiences, students will develop competencies in the field of comparative and global education. The international Classroom gives the opportunity to reflect on personal experiences and deepen knowledge about the role of institutions, teachers, and students. While combining self-observations, literature, databases, and reflection, participants will establish relevant competencies as professionals for dealing with diversity, e.g. when working with children with different cultural backgrounds. In parallel, with a focus on democratic education and global citizenship, participants will develop knowledge of the Swiss cultural landscape, school system, and teaching traditions compared to other traditions and countries.

#### Contents and Competencies

Developing skills, knowledge, values, and attitudes

- to examine local, global and intercultural issues
- to understand and appreciate the perspectives and world views of other
- to engage in open, appropriate, and effective interactions with people from different cultures
- to act for collective well-being and sustainable development
- to prepare students as agents for an inclusive and sustainable world

During the Semester a variety of in-class and online tasks for reflection and practical application will be used in flipped classroom situations.

#### ECTS

4

#### Studienstufe

International Programme

#### Art der Veranstaltung

International Programme

#### Empfehlungen

Required English level: B2 (The language of instruction is English). The course is a good opportunity as well to foster fluency in English conversation.

#### Leistungsnachweis

An individual or tandem project (workload 60h/person) with a question within the scope of the module must be developed and carried out. Detailed task description and assessment criteria will be developed in the first courses. Template available on Moodle.

#### Durchführungsart

Weekly Sessions at Campus Muttenz

#### Literatur

Cslovjecsek, M., & Zulauf, M. (Hrsg.). (2018). Integrated Music Education – Challenges of Teaching and Teacher Training. Peter Lang.

Fan, M. (2004). The Idea of Integrated Education: From the point of view of Whitehead's philosophy of Education. Forum for Integrated Education and Educational Reform, Santa Cruz, CA.

Downloads:

PISA Global Competence <https://www.oecd.org/pisa/innovation/global-competence>

OECD Learning Compass 2030 [https://www.oecd.org/education/2030-project/contact/OECD\\_Learning\\_Compass\\_2030\\_Concept\\_Note\\_Series.pdf](https://www.oecd.org/education/2030-project/contact/OECD_Learning_Compass_2030_Concept_Note_Series.pdf)

Education GPS - the world education at your fingertips <https://gpseducation.oecd.org/>

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Markus Cslovjecsek, Carsten Quesel	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

# Mentorat 1a

## Mentorat 1a

Die Professionalisierung der Studierenden im Bachelorstudiengang Logopädie wird durch die Lehrveranstaltungen strukturiert und unterstützt. Ein nachhaltiges Lernen und eine fundierte Professionalisierung basieren aber auf dem Commitment der Studierenden zum erforderlichen Kompetenzerwerb und zur kontinuierlichen beruflichen Entwicklung, denn letztlich können nur die Studierenden selbst ihren eigenen Entwicklungsprozess autonom und selbstverantwortlich steuern und realisieren.

Die Studierenden im Studiengang Logopädie erhalten in ihrem Professionalisierungsprozess über die ganze Studiendauer hinweg eine individuelle Beratung und Unterstützung im Mentorat. Die Mentorin, der Mentor arbeitet mit den Studierenden in Gruppensitzungen und in Einzelgesprächen. Dabei liegt der Fokus auf der Kompetenzentwicklung der Studentin, des Studenten im Studium, indem sie von der Mentorin, vom Mentor zur Auseinandersetzung mit zentralen Fragen herausgefordert werden: Wie gehe ich als Studentin, als Student mit An- und Herausforderungen in meinem Professionalisierungsprozess um? Welches sind meine persönlichen Lernfelder und Lernziele? Welchen Strategien zur Kompetenzentwicklung wende ich mit welchem Erfolg an? Woran erkenne ich meine Entwicklungsschritte? Wie überwinde ich Schwierigkeiten? Wie gelingt mir die Verknüpfung von Theorie und Praxis?

Die Studierenden dokumentieren ihren persönlichen Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio. Das Portfolio wird in den Mentoratgesprächen als Gesprächsgrundlage genutzt. Die Studierenden erhalten von der Mentorin Rückmeldungen zur Portfolioarbeit und Hinweise für die weitere Arbeit.

### ECTS

1

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Mentorat

### Voraussetzungen

Keine

### Leistungsnachweis

Gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie (Teil „A Grundlagen“, Kap.5.2.1, Modul Mentorat).

### Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Literatur, Material und Informationen werden regelmässig auf Moodle eingestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-BPMN11.EN/BBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Barbara Ateras	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Mentorat 1a

## Mentorat 1a

Die Professionalisierung der Studierenden im Bachelorstudiengang Logopädie wird durch die Lehrveranstaltungen strukturiert und unterstützt. Ein nachhaltiges Lernen und eine fundierte Professionalisierung basieren aber auf dem Commitment der Studierenden zum erforderlichen Kompetenzerwerb und zur kontinuierlichen beruflichen Entwicklung, denn letztlich können nur die Studierenden selbst ihren eigenen Entwicklungsprozess autonom und selbstverantwortlich steuern und realisieren.

Die Studierenden im Studiengang Logopädie erhalten im Mentorat gezielte Anregungen, sich mit Themen und Aspekten ihres Professionalisierungsprozesses auseinanderzusetzen.

Die Leiterin, der Leiter des Mentorats legt die Arbeitsform(en) fest und erläutert den Studierenden das zugrunde liegende Konzept.

Geeignete Formen können Gruppensitzungen, Einzelgespräche, individuelle Bearbeitung von Reflexionsaufträgen und Fragen sowie peer-kooperatives Mentoring sein.

Themen können persönliche Lernfelder und Lernziele, Strategien zur Kompetenzentwicklung, berufliche Rollen, die (Berufs)Biographie, pädagogisch-therapeutische sowie berufliche Beziehungen sein.

Im Mentorat kann ein Austausch zu den Portfolios stattfinden. Das Portfolio kann auch als Gesprächsgrundlage für individuelle Beratungsgespräche genutzt werden.

### ECTS

1

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Mentorat

### Voraussetzungen

Keine

### Leistungsnachweis

Die Studierenden dokumentieren ihren Studiums- und Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio.

### Durchführungsart

Blended Learning (Präsenz vor Ort in Kombination mit digitaler Präsenz)

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-BPMN11.EN/BBb	Do	14:00-15:45	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Mentorat 3a

### Mentorat 3a

Die Professionalisierung der Studierenden im Bachelorstudiengang Logopädie wird durch die Lehrveranstaltungen strukturiert und unterstützt. Ein nachhaltiges Lernen und eine fundierte Professionalisierung basieren aber auf dem Commitment der Studierenden zum erforderlichen Kompetenzerwerb und zur kontinuierlichen beruflichen Entwicklung, denn letztlich können nur die Studierenden selbst ihren eigenen Entwicklungsprozess autonom und selbstverantwortlich steuern und realisieren.

Die Studierenden im Studiengang Logopädie erhalten in ihrem Professionalisierungsprozess über die ganze Studiendauer hinweg eine individuelle Beratung und Unterstützung im Mentorat. Die Mentorin, der Mentor arbeitet mit den Studierenden in Gruppensitzungen und in Einzelgesprächen. Dabei liegt der Fokus auf der Kompetenzentwicklung der Studentin, des Studenten im Studium, indem sie von der Mentorin, vom Mentor zur Auseinandersetzung mit zentralen Fragen herausgefordert werden: Wie gehe ich als Studentin, als Student mit An- und Herausforderungen in meinem Professionalisierungsprozess um? Welches sind meine persönlichen Lernfelder und Lernziele? Welchen Strategien zur Kompetenzentwicklung wende ich mit welchem Erfolg an? Woran erkenne ich meine Entwicklungsschritte? Wie überwinde ich Schwierigkeiten? Wie gelingt mir die Verknüpfung von Theorie und Praxis?

Die Studierenden dokumentieren ihren persönlichen Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio. Das Portfolio wird in den Mentorats-gesprächen als Gesprächsgrundlage genutzt. Die Studierenden erhalten von der Mentorin Rückmeldungen zur Portfolioarbeit und Hinweise für die weitere Arbeit.

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen

Keine

#### Leistungsnachweis

Gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie (Teil „A Grundlagen“, Kap.5.2.1, Modul Mentorat).

#### Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

#### Moodle

Literatur, Informationen und Material werden regelmässig auf Moodle eingestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-BPMN31.EN/BBa	Do	12:00-13:45	Muttenz	Barbara Ateras	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023



## Mentorat 3a

### Mentorat 3a

Die Professionalisierung der Studierenden im Bachelorstudiengang Logopädie wird durch die Lehrveranstaltungen strukturiert und unterstützt. Ein nachhaltiges Lernen und eine fundierte Professionalisierung basieren auf dem Commitment der Studierenden zum erforderlichen Kompetenzerwerb und zur kontinuierlichen beruflichen Entwicklung. Die Studierenden selbst steuern und realisieren ihren eigenen Entwicklungsprozess autonom und selbstverantwortlich.

Die Studierenden im Studiengang Logopädie erhalten mit dem Mentorat ein Gefäss, sich mit Themen und Aspekten ihres Professionalisierungsprozesses auseinanderzusetzen. Die Leiterin des Mentorats legt die Arbeitsform(en) fest und erläutert den Studierenden das zugrunde liegende Konzept.

Geeignete Formen können Gruppensitzungen, Einzelgespräche, individuelle Bearbeitung von Reflexionsaufträgen und Fragen sowie peer-kooperatives Mentoring sein.

Themen können persönliche Lernfelder und Lernziele, Strategien zur Kompetenzentwicklung, berufliche Rollen, die (Berufs)Biographie, pädagogisch-therapeutische sowie berufliche Beziehungen sein.

Die Studierenden dokumentieren ihren Studiums- und Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio. Im Mentorat erfolgt ein Austausch zu den Portfolios. Das Portfolio kann auch als Gesprächsgrundlage für individuelle Beratungsgespräche genutzt werden.

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen

Keine

#### Leistungsnachweis

Gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie (Teil „A Grundlagen“, Kap.5.2.1, Modul Mentorat).

#### Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-BPMN31.EN/BBb	Do	12:00-13:45	Muttenz	Katrin Ruth Remund Schnyder	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023



# Neurologie und Neurolinguistik

## Neurologie und Neurolinguistik

In der Modulgruppe „Neurowissenschaften“ werden durch hirnrorganische Schädigungen hervorgerufene Einschränkungen auf den Ebenen der Körperfunktionen und der Aktivität und Partizipation aus den Perspektiven der Neurologie, Neuropsychologie und Neurolinguistik betrachtet. Die Lehrveranstaltung ist deshalb interdisziplinär ausgerichtet:

- Dazu werden zu Beginn des Herbstsemesters 2022 die bestehenden neurologische Grundlagen um weitere Themenschwerpunkte erweitert (Teil "**Neurologie**").
- Darauf folgen ebenfalls im Herbstsemester 2022 neurolinguistische Grundlagen (Teil "**Neurolinguistik**"): Die (kognitive) Neurolinguistik (NL) ist ein Teilgebiet der Linguistik und zugleich Schnittstelle zu den (kognitiven) Neurowissenschaften. Die NL beschäftigt sich mit der Sprache als Subsystem der Kognition (Sprache als eine Körperfunktion) und mit den neuronalen Strukturen und Prozessen (Körperstrukturen), die der Sprache als Substanz zu Grunde liegen. Die NL untersucht so auch die Repräsentation von Sprache bzw. Sprachverarbeitung im Gehirn.
- Der Teil "**Neuropsychologie**" schliesst die Modulgruppe ab. Dieser dritte Teil findet im Frühlingsemester 2023 statt (montags jeweils zwischen 16 und 18 Uhr oder in der Kalenderwoche 25, vgl. Semesterangebot; genaue Daten und Zeiten werden im eVV noch bekannt gegeben).

Die Studierenden

- kennen die anatomischen und physiologischen Grundlagen selten auftretender neurologischer Störungsbilder wie z.B. Amyotrophe Lateralsklerose (ALS)
- kennen Vorgehensweisen neurologischer Abklärungsmethoden
- können zentralbedingte Sprach- und Sprechstörungen anhand von neurolinguistischen Modellen einordnen und beschreiben
- kennen Diagnostik- und Therapiematerial für zentrale Sprachstörungen, das auf neurolinguistischen Annahmen beruht sowie dessen Relevanz für die klinische Arbeit

Daten und Zeiten:

**Teil 1 "Neurologie" bei Prof. Dr. Th. Ettl:** 19.09.; 26.09.; 03.10.; 10.10.; 31.10., jeweils von 16.00-19.00 Uhr.

**Teil 2 "Neurolinguistik" bei K. Kuntner:** 17.10.; (24.10.); 07.11.; 14.11.; 21.11.; jeweils 16.00-18.00 Uhr.

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Keine

### Leistungsnachweis

Sie bearbeiten in Kleingruppen einen Artikel aus der Neurolinguistik unter den folgenden Gesichtspunkten: 1. Gegenstand, 2. Fragestellungen, 3. Methoden und 4. Implikation für das Arbeitsfeld Logopädie

### Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

### Literatur

Bross, Fabian (2010): Neurowissenschaft und Aphasietherapie. *Die Constraint-Induced Aphasia Therapy (CIAT)*. In: Helikon. A Multidisciplinary Online Journal, 1. S. 124-142.

De Bleser, Ria (2010): *Theoretische Grundlagen der Kognitiven Neurolinguistik*. In: Blanken G & Ziegler W (Hrsg.) *Klinische Linguistik und Phonetik*. Mainz, Aachen. (Hochschulverlag). S. 11-34.

Friederici, Angela (2004): *Wie der Mensch Sprache versteht. Einblicke ins Gehirn*. Berta-Benz-Vorlesung 21, Ladenburg.

Friederici, Angela und Rüschemeyer, Shirley-Ann (2008): *Gehirn und Spracherwerb: Biologische und kulturelle Implikationen*. Neurolinguistik 22:114-132.

Poeck, Klaus und Hacke, Werner (2006): *Neurologie*. Heidelberg: Springer.

Netter, Frank Henry (2006): *Neurologie*. Stuttgart: Thieme.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-EWNR11.EN/BBa	Mo	16:00-19:00	Muttenz	Thierry Marc Ettl, Katrin Petra Kuntner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Pragmatik, Phonetik, Phonologie

## Pragmatik, Phonetik, Phonologie

Das Seminar ermöglicht den Studierenden professionsspezifisches Fachwissen in einem der Grundlagenfächer der Logopädie, der Linguistik, zu erwerben. Die Studierenden machen Sprache zum Gegenstand ihrer theoretischen Betrachtung und eignen sich die dafür notwendige Fachsprache an. Die Studierenden kennen verschiedene Teilgebiete der Linguistik und deren Bedeutung für die logopädische Arbeit in der Praxis. Das folgende Seminar bildet den ersten Teil der Einführung in die Linguistik, der zweite folgt im Frühlingsemester 2023.

Die Studierenden verstehen Sprache aus der Perspektive der Pragmatik (Sprachgebrauch) und der angewandten Linguistik (z.B. Soziolinguistik) und lernen ausserdem, Sprachbeschreibungen auf formaler Ebene vorzunehmen. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse können sie für die logopädische Diagnostik und Therapie einsetzen, indem sie den Aufbau von Diagnostik- und Therapiematerial nachvollziehen und gezielt einsetzen können.

Die Pragmatik beschäftigt sich u.a. mit der Analyse von Gesprächen im jeweiligen situativen Kontext. Die Phonetik beschäftigt sich mit der Artikulation sowie den Merkmalen eines Lautes (Fischer, 2009), z.B. ob dazu Lippen, Zähne und/oder Zunge eingesetzt werden. Die Phonologie hingegen untersucht die Laute innerhalb des Sprachsystems. So unterscheidet sich beispielsweise zwar das sogenannte Zungenspitzen-r artikulatorisch vom sogenannten Zäpfchen-r, daraus ergibt sich im Wortkontext für die deutsche Sprache allerdings keinen Bedeutungsunterschied.

Die erworbenen Kenntnisse sind zusammen mit anderem Fachwissen notwendig, damit die Studierenden in verschiedenen Berufsfeldern der Logopädie als kompetente Fachkräfte Personen individuell in ihren Einschränkungen unterstützen und ihre Expertise im interdisziplinären Team einbringen können.

Die Studierenden

- kennen verschiedene Teilgebiete der Linguistik und deren Bedeutung für die logopädische Arbeit in der Praxis
- verstehen, welche Sichtweise auf Sprache die Pragmatik einnimmt
- können Sprachbeschreibungen auf formalen Ebenen vornehmen und die gewonnenen Erkenntnisse für die logopädische Diagnostik und Therapie einsetzen
- sind nach Abschluss des Seminars in der Lage phonetische Transkripte zu verfassen

### ECTS

3

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Keine

### Leistungsnachweis

Die Studierenden wählen einen thematischen Schwerpunkt aus dem Herbstsemester aus und erarbeiten eine Mindmap/Conceptmap dazu. Zudem erstellen sie eine Legende und erläutern die Verbindungen in ihrer Darstellung.

### Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

### Literatur

Busch, Albert und Stenschke, Oliver (2014): *Germanistische Linguistik: Eine Einführung* (3., überarb. und erw. Aufl.). Tübingen: Narr.

Ehrhardt, Claus und Heringer, Hans Jürgen (2011): *Pragmatik*. Paderborn: Fink.

Fischer, Ruth (2009): *Linguistik für Sprachtherapeuten. Eine praxisorientierte Einführung*. Köln: Prolog.

Grassegger, Hans (2010): *Phonetik – Phonologie* (4. Aufl.). Idstein: Schulz-Kirchner.

Linke, Angelika; Nussbaumer, Markus und Portmann, Paul R. (2004): *Studienbuch Linguistik* (5. erw. Aufl.). Tübingen: Niemeyer.

Meibauer, Jörg et al. (2007): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart: Metzler.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-EWPPP11.EN/BBa	Mi	14:00-16:00	Muttenz	Katrin Petra Kuntner, Noelia Falcón García	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Praktikum 1a

## Praktikum 1a

Der thematische Schwerpunkt der ersten Praxisphase lautet "Logopädische Haltung und logopädisches Handeln." Im Praktikum 1 lernen die Studierenden strukturiertes Beobachten. Sie setzen sich mit einer professionellen logopädischen Haltung als Basis zielführenden logopädischen Handelns und mit ihrem eigenen Habitus in der therapeutischen Interaktion mit Kindern resp. Schüler\*innen auseinander. Sie beobachten und analysieren das logopädische Handeln der Logopädin, des Logopäden in der Interaktion und die sprech- und sprachbezogenen Peer-Interaktionen.

Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen in der Planung, Durchführung, Reflexion und Auswertung logopädischer Interaktionen. Mit fortlaufendem Kompetenzaufbau übernehmen sie eine zunehmend aktivere Rolle in der theoriegestützten Planung und Gestaltung logopädischer Handlungszyklen und in der Kooperation mit anderen Fachpersonen.

Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort. Sie können Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und dabei ihre Rolle als Logopädin, als Logopäde in einem interdisziplinären Teams reflektieren.

Während des Praktikums 1a führen die Reflexionsseminarleitenden mit jeder Studentin, jedem Studenten ein Fachberatungsgespräch, in dem Fragen zur logopädischen Haltung und zum logopädischen Handeln mit Bezug auf das Praktikum geklärt werden.

### ECTS

5

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Praktikum

### Voraussetzungen

Praktikum 1a und 1b sowie die Reflexionsseminare 1a und 1b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

### Leistungsnachweis

Beurteilung der Leistung im Praktikum 1a mit dem Kompetenzraster (gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie).

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-BPPR11.EN/BBa		-	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-LOGO-BPPR11.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Praktikum 1b

## Praktikum 1b

Der thematische Schwerpunkt der ersten Praxisphase lautet "Logopädische Haltung und logopädisches Handeln." Im Praktikum 1 lernen die Studierenden strukturiertes Beobachten. Sie setzen sich mit einer professionellen logopädischen Haltung als Basis zielführenden logopädischen Handelns und mit ihrem eigenen Habitus in der therapeutischen Interaktion mit Kindern resp. Schüler\*innen auseinander. Sie beobachten und analysieren das logopädische Handeln der Logopädin, des Logopäden in der Interaktion und die sprech- und sprachbezogenen Peer-Interaktionen.

Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen in der Planung, Durchführung, Reflexion und Auswertung logopädischer Interaktionen. Mit fortlaufendem Kompetenzaufbau übernehmen sie eine zunehmend aktivere Rolle in der theoriegestützten Planung und Gestaltung logopädischer Handlungszyklen und in der Kooperation mit anderen Fachpersonen.

Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort. Sie können Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und dabei ihre Rolle als Logopädin, als Logopäde in einem interdisziplinären Teams reflektieren.

Gegen Ende des Praktikums 1b erfolgt der Praktikumsbesuch durch eine Dozentin, einen Dozenten des ISP oder durch eine vom ISP beauftragte Fachperson. Anlässlich dieses Praktikumsbesuchs erbringen die Studierenden in einer Praktischen Prüfung den Leistungsnachweis für das Praktikum 1b. Diese Prüfung umfasst die Planung und Durchführung eines logopädischen Handlungszyklus und das abschliessende Kolloquium.

### ECTS

5

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Praktikum

### Voraussetzungen

Praktikum 1a und 1b sowie die Reflexionsseminare 1a und 1b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

### Leistungsnachweis

Praktische Prüfung (gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie)

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-BPPR12.EN/BBa		-	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Praktikum 3a

### Praktikum 3a

Im Praktikum 3 steht fachlich fundiertes logopädisches Handeln, das sich am logopädischen Handlungszyklus – Diagnostik, Therapieplanung, Durchführung der Therapie und Evaluation – orientiert, im Zentrum.

Mit dem thematischen Schwerpunkt der dritten Praxisphase „Beratung und interdisziplinäre Kooperation“ kooperieren die Studierenden aktiv in interdisziplinären Teams und beraten Schüler\*innen, Patient\*innen, Angehörige und Eltern. Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort. Sie können Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und dabei ihre Rolle als Logopädin, als Logopäde in einem interdisziplinären Team reflektieren.

Logopädische Interventionen werden, wo für das Kind bzw. für die Patientin oder den Patienten sinnvoll, in Kooperation mit anderen Fachpersonen geplant und durchgeführt. Aufgabe der Studierenden im Praktikum 3 ist es, individuelle kommunikative Beeinträchtigungen im Bereich der Aktivität und Partizipation des Kindes oder der, des Jugendlichen bzw. der Patientin oder des Patienten zu analysieren, Diagnostikprozesse zu planen und zu realisieren, fundierte logopädische Diagnosen zu formulieren, aus den Ergebnissen der Diagnostik fachlich begründete Therapieziele abzuleiten und in der Therapieplanung und in der logopädischen Intervention fachlich und methodisch korrekt vorzugehen.

Während des Praktikums 3a führen Dozierende mit jeder Studentin, jedem Studenten ein Ausbildungsgespräch auf der Grundlage der Videoaufnahme einer logopädischen Handlungssequenz. Die Studierenden finden eine Anleitung zu Technik und Datenschutz auf dem Praxisportal.

#### ECTS

5

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Praktikum

#### Voraussetzungen

Praktikum 3a und 3b sowie die Reflexionsseminare 3a und 3b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

#### Leistungsnachweis

Beurteilung der Leistung im Praktikum 3a mit dem Kompetenzraster (gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie).

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-BPPR31.EN/BBa		-	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

## Praktikum 3b

### Praktikum 3b

Im Praktikum 3 steht fachlich fundiertes logopädisches Handeln, das sich am logopädischen Handlungszyklus – Diagnostik, Therapieplanung, Durchführung der Therapie und Evaluation – orientiert, im Zentrum.

Mit dem thematischen Schwerpunkt der dritten Praxisphase „Beratung und interdisziplinäre Kooperation“ kooperieren die Studierenden aktiv in interdisziplinären Teams und beraten Schüler\*innen, Patient\*innen, Angehörige und Eltern. Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort. Sie können Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und dabei ihre Rolle als Logopädin, als Logopäde in einem interdisziplinären Team reflektieren.

Logopädische Interventionen werden, wo für das Kind bzw. für die Patientin oder den Patienten sinnvoll, in Kooperation mit anderen Fachpersonen geplant und durchgeführt. Die Studierenden analysieren individuelle kommunikative Beeinträchtigungen im Bereich der Aktivität und Partizipation des Kindes oder Jugendlichen bzw. der Patientin oder des Patienten. Sie planen und realisieren Diagnostikprozesse, formulieren belegte logopädische Diagnosen, leiten aus den Ergebnissen der Diagnostik fachlich begründete Therapieziele ab, planen die Therapie fachlich und methodisch und führen die logopädische Intervention durch.

Gegen Ende des Praktikums 3b erfolgt der Praktikumsbesuch durch eine Dozentin, einen Dozenten des ISP (oder durch eine andere vom ISP beauftragte Fachperson). Anlässlich dieses Praktikumsbesuchs erbringen die Studierenden in einer Praktischen Prüfung den Leistungsnachweis für das Praktikum 3b.

#### ECTS

5

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Praktikum

#### Voraussetzungen

Praktikum 3a und 3b sowie die Reflexionsseminare 3a und 3b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

#### Leistungsnachweis

Praktische Prüfung (gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie)

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-BPPR32.EN/BBa		-	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Reflexionsseminar 1a

## Reflexionsseminar 1a

«Logopädische Haltung und logopädisches Handeln» als professioneller Habitus, als Ausdruck eines professionellen Verhaltens, Handelns und Kommunizierens in der logopädischen Arbeit, lautet der thematische Schwerpunkt in der Praxisphase 1. Im ersten Studienjahr liegt der Fokus in den Praktika auf der strukturierten Beobachtung logopädisch/therapeutischen Handelns und auf der Planung und Durchführung erster Therapiesequenzen. Im Reflexionsseminar 1 stehen deshalb Aspekte des professionellen Habitus' sowie Beobachtungen, Erfahrungen und Problemstellungen aus dem Praktikum im Fokus.

Die Studierenden können im Reflexionsseminar eigene und fremde Einstellungen und Haltungen thematisieren, reflektieren und diskutieren. Sie diskutieren Erfahrungen, Erkenntnisse, Problemstellungen und Herausforderungen aus der Praxis, koppeln Praxiserfahrungen an theoretisches Wissen, stellen Bezüge zu wissenschaftlichen Grundlagen her und konstruieren neue Lernarrangements und alternative Handlungspläne, die sie im Praktikum erproben und evaluieren können.

Die Auseinandersetzung mit den allgemeinen Kompetenzziele des Studiengangs Logopädie und mit den Kompetenzbeschreibungen im Kompetenzraster Praktikum 1 ermöglicht den Studierenden eine persönliche Standortbestimmung und die Definition persönlicher Entwicklungsziele im Praktikum. Durch die von der Leiterin des Reflexionsseminars organisierte Reflexion in der Gruppe können die Studierenden eigene, individuelle Strategien zur Selbstreflexion entwickeln.

Die Studentinnen und Studenten übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement, ihrer Initiative und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und für den persönlichen Erkenntnisgewinn.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Voraussetzungen

Praktikum 1a und 1b sowie die Reflexionsseminare 1a und 1b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

### Leistungsnachweis

Gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie (Teil „A Grundlagen“, Kap.5.2.3, Modul Reflexionsseminar).

### Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Literatur, Unterlagen und Material werden regelmässig auf Moodle eingestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-BPRS11.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Barbara Ateras	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023



## Reflexionsseminar 1a

### Reflexionsseminar 1a Sprachhandlungstheoretisch begründete Diagnostik am konkreten Fall

«Logopädische Haltung und logopädisches Handeln» als professioneller Habitus, als Ausdruck eines professionellen Verhaltens, Handelns und Kommunizierens in der logopädischen Arbeit, lautet der thematische Schwerpunkt in der Praxisphase 1. Im ersten Studienjahr liegt der Fokus in den Praktika auf der strukturierten Beobachtung logopädisch/therapeutischen Handelns und auf einer diagnostisch fundierten Planung und Durchführung erster Therapiesequenzen.

Im Reflexionsseminar 1a stehen deshalb einerseits therapeutische Aspekte des professionellen Habitus' sowie Beobachtungen, Erfahrungen und Problemstellungen aus dem Praktikum 1 im Fokus. So werden Videoaufnahmen aus den Praktika der Studierenden analysiert und individuelle Strategien zur Selbstreflexion entwickelt. Die Studierenden werden zudem von Logopädiestudierenden aus dem dritten Studienjahr im Hinblick auf ihr berufspraktisches Handeln beraten. Ein Kennenlerntermin findet zu Beginn des Semesters statt (vgl. unten), eine gemeinsame Veranstaltung am 14.12.22 zur vorgesehenen Veranstaltungszeit des Reflexionsseminars 1a.

Andererseits sollen diagnostische Grundlagen wie die ICF und die sprachhandlungstheoretisch begründete Diagnostik in diesem Reflexionsseminar mit einem konkreten Fall verknüpft werden. Hierzu wird die Gruppe ein Kind, welches sich in logopädischer Therapie befindet, über das Semester hinweg begleiten. Zu diesem konkreten Fall werden ausführliche Diskussionen zur Umsetzung der sprachhandlungstheoretisch begründeten Diagnostik geführt, erste Therapieziele abgeleitet und Interventionen skizziert.

Die Studierenden übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement, ihrer Initiative und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und für den persönlichen Erkenntnisgewinn.

Zusätzlicher Termin zum Kennenlernen der Studierenden aus dem dritten Studienjahr: Mittwoch, 28.09.22, 11.35 bis 12.00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Grundstudium

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen

Praktikum 1a und 1b sowie die Reflexionsseminare 1a und 1b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

#### Leistungsnachweis

Bei Praktikumsbeginn 1a im HS 22: Falldarstellung anhand einer Videoaufnahme aus dem Praktikum und Selbstreflexion.

Bei Praktikumsbeginn 1a im FS 23: Übernahme eines Auftrags im Rahmen der Fallbegleitung im Seminar.

Rückmeldung im Seminar.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

#### Literatur

Folgende Literatur liegt der Konzeption des Seminars zugrunde und wird zu Teilen von den Studierenden während des Semesters gelesen:

Göldner, Julia; Hansen, Hilke und Wanetschka, Vera (2017): *Die therapeutische Beziehung in der Sprachtherapie. Strukturierte Zusammenfassung des aktuellen Forschungsstandes*. Forum Logopädie 5 (31), S. 12-19.

Schuntermann, Michael F. (2007): *Einführung in die ICF. Grundkurs, Übungen, offene Fragen*. Landsberg/Lech: ecomed Medizin.

von Knebel, Ulrich (2007): *Sprachförderung im Unterricht als diagnosegeleiteter Prozess*. In: Schöler, Hermann und Welling, Alfons (Hrsg.): *Sonderpädagogik der Sprache*. Bd.1 Göttingen: Hogrefe. S. 1082-1103.

Weigand, Nadja (2017): *Interaktionsqualität in der Logopädie. „Logopädischer Erfolg wird durch die Interaktionsqualität und die Beziehungsebene zum Patienten bestimmt“*. Forum Logopädie 6 (31), S. 12-16.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-BPRS11.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	MuttENZ	Sandra Bucheli	Deutsch





## Reflexionsseminar 3a

### Praxisintegriertes Reflexionsseminar am Zentrum für Gehör, Sprache und Kommunikation (GSR)

Beratung und interprofessionelle Kooperation gehören – neben der logopädischen Diagnostik und Therapie – zu den zentralen Aufgaben von Logopädinnen & Logopäden. Den Reflexionsseminaren im dritten Studienjahr sind Fragestellungen im Themenfeld Beratung und Kooperation gewidmet.

In diesem Seminar werden zum einen Fälle aus den Praktika der Studierenden diskutiert und darauf aufbauend weiterführende Fragestellungen zur interprofessionellen Zusammenarbeit und Beratung thematisiert. Zum anderen wird Kooperation und Beratung in zweifacher Hinsicht direkt im Seminar erprobt:

- Zur Konzeption von klassenintegrierten Interventionen zum Thema Syntax-Morphologie bzw. Wortschatz arbeiten die Studierenden und die Dozentin mit pädagogischen Fachpersonen des Zentrums für Gehör, Sprache und Kommunikation (GSR) zusammen. Die genaue Thematik wird zu Beginn des Schuljahrs mit Blick auf die Zusammensetzung der Klasse und die sprachlichen Fähigkeiten der SuS festgelegt. Gemeinsam werden fünf Förderlektionen erarbeitet und bei altersdurchmischten zweiten bis vierten Klassen angewandt. Hierbei führen jeweils 2-3 Studierende zusammen mit der Logopädin bzw. der Klassenlehrperson die Lektionen durch, während der Rest der Gruppe mit der Dozentin das Geschehen mittels Videoübertragung aus der Aula der GSR verfolgt. Im Anschluss findet direkt eine Evaluation und die weiterführende Planung statt.
- Ebenfalls werden Beratungskonzepte in der Veranstaltung erarbeitet und praktisch angewandt. Die Studierenden beraten Logopädiestudierende aus dem 1. Semester im Hinblick auf ihr berufspraktisches Handeln. Hierzu erfolgt am 28.9. von 11.35 bis 12.00 Uhr ein Kennenlernen. Zudem findet die Veranstaltung vom 14.12.22 mit den Studierenden aus dem RS 1a statt.

Fünf Veranstaltungen finden an der GSR statt, die restlichen Termine am Campus Muttenz bzw. online (vgl. Termine unten).

Die Studierenden

- kennen klassenintegrierte Interventionsmöglichkeiten im Bereich Sprachförderung und wenden diese an
- übertragen Beratungskonzepte auf ein konkretes Setting
- thematisieren und diskutieren Erfahrungen, Erkenntnisse, Problemstellungen und Herausforderungen aus der Praxis
- koppeln Praxiserfahrungen an theoretisches Wissen und stellen Bezüge zu wissenschaftlichen Grundlagen her

Termine:

- 21.09./28.09.(10.30-12 Uhr)/07.12.: Muttenz, 10-11.30 Uhr
- 12.10./19.10/09.11.: Online, 10-11.30 Uhr
- 26.10./2.11./16.11./23.11./30.11.: GSR Aesch, 10.15-12.30 Uhr
- 14.12.: Muttenz, 16-17.30 Uhr
- 05.10./21.12.: keine Veranstaltung

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-BPRS31.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Sandra Bucheli	Deutsch

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen

Praktikum 3a und 3b sowie die Reflexionsseminare 3a und 3b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

#### Leistungsnachweis

Vorbereitung der klassenintegrierten Intervention auf der Basis der Plenumsdiskussion oder Protokoll

Der Leistungsnachweis wird mit erfüllt / nicht erfüllt bewertet. Eine Rückmeldung erfolgt im Rahmen des Seminars.

#### Durchführungsart

Blended Learning (Präsenz vor Ort in Kombination mit digitaler Präsenz)

#### Literatur

Bei Interesse in Bezug auf die Veranstaltungsform der praxisintegrierten Reflexionsseminare:

Bucheli, Sandra (2018): *Praxisintegrierte Reflexionsseminare im Studiengang Logopädie. Lehrveranstaltungen in und mit dem Praxisfeld.* In: Logos 26/1. S. 34–39.

Weitere Literatur wird im Rahmen des Seminars bekannt gegeben.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

## Reflexionsseminar 3a

### Reflexionsseminar 3a Beratung und Kooperation

Die dritte Praxisphase mit den Bestandteilen Praktikum 3, Reflexionsseminar 3 und Mentorat 3 bildet die letzte Ausbildungsetappe der berufspraktischen Ausbildung zur Logopädin, zum Logopäden. Wichtige Bestandteile dieser Phase sind, neben fachlich fundiertem logopädischem Handeln, die Themen Beratung und interdisziplinäre Kooperation. Diese befähigen die Studierenden u.a. dazu, thematisch unterschiedliche Gespräche professionell und empathisch zu führen, sei es mit Angehörigen, Eltern, Kindern oder erwachsenen Klientinnen und Klienten.

Im Reflexionsseminar 3a haben die Studierenden die Möglichkeit, eigene Praxisbeispiele, Fragen oder Anliegen aus den Praktika ins Seminar einzubringen, diese weiterführend zu diskutieren und für potentielle Herausforderungen in der Gruppe verschiedene Umgangsstrategien zu entwickeln. Gespräche erfordern je nach Setting, nach beteiligten Personen, nach ihrem Ziel und Zweck auch von den jeweiligen Akteurinnen und Akteuren unterschiedliche Formen von Kooperation. Diese gilt es bei der Gesprächsvorbereitung bereits zu berücksichtigen.

Die Studierenden

- kennen die Besonderheiten unterschiedlicher Gesprächstypen und können je nach Setting konkret auf die Bedürfnisse und Besonderheiten der anwesenden Personen eingehen
- behalten während Gesprächen das eigentliche Ziel und ihre Rolle im Blick
- können in der Gruppe für unterschiedliche in den Praktika auftretende Herausforderungen lösungsorientierte Vorschläge einbringen
- reflektieren sowohl ihr eigenes Vorgehen als auch dasjenige ihrer Mitstudierenden kritisch, wohlwollend und empathisch

Die Studierenden übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und für den persönlichen Erkenntnisgewinn.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen

Praktikum 3a und 3b sowie die Reflexionsseminare 3a und 3b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

#### Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen
- Vorbereitung der Präsenzveranstaltung
- Reflexion in Absprache mit der Dozentin

Der Leistungsnachweis wird mit erfüllt / nicht erfüllt bewertet.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-BPRS31.EN/BBb	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Katrin Ruth Remund Schnyder	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

# Schriftsprache 1

## Schriftsprache 1

Lesen und Schreiben sind Grundkompetenzen, welche zur Teilhabe an Gesellschaft, Bildung und Kultur beitragen. Kinder und Jugendliche im Erwerbsprozess und Erwachsene in der Rehabilitation, sind im besonderen Fokus der Fachpersonen Logopädie.

Mit der Vermittlung von aktuellem Wissen über hierarchieniedere und hierarchiehohe Lese- und Schreibprozesse legt dieses Seminar ein Fundament, um im logopädischen Kontext Lese- und Schreibkompetenz zu verstehen, zu erkennen und zu fördern. Dabei wird der Einfluss von Motivation, Selbstwirksamkeit, Lese- und Schreibsozialisation genauso herausgearbeitet, wie die Bedeutung der kognitiven Voraussetzungen auf den Schriftspracherwerb. Der Schriftspracherwerb sowie die Lese-Rechtschreibstörung werden im Kontext von Logopädie und Schule kritisch beleuchtet. Die Studierenden erarbeiten sich ein Wissen zu den Störungsbildern der Alexie und Agraphie im Kontext erworbener Sprachstörungen.

Schwerpunkt bilden hierarchieniedere Prozesse wie Lesegeläufigkeit und Rechtschreibung. Methoden der evidenzbasierten Diagnostik für Schule und Klinik werden besprochen. Daraus werden evidenzbasierte Förder- und Therapieansätze abgeleitet und diskutiert. Praxisbeispiele ermöglichen den Bezug zum Klientel in Schule und Klinik und regen die Diskussion über Möglichkeiten des eigenen Handelns an.

Im Rahmen der Leistungsnachweise diskutierte Modelle und Methoden stehen allen Studierenden zur Verfügung und dienen einem breiten Lernzuwachs im Bereich Diagnostik, Therapie und Förderung der hierarchieniedereren Lese- und Schreibprozessen.

Die Studierenden

- kennen Stufen des Schriftspracherwerbs
- führen den Diskurs zur Diagnose LRS aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Fachdisziplinen
- können entlang relevanter Modelle Lese- und Schreibprozesse erklären, verstehen und das Wissen für Diskussionen zur evidenzbasierten Diagnostik und Förderung nutzbar machen
- kennen evidenzbasierte Instrumente zur Erfassung von hierarchieniedereren Lese- und Schreibprozesse für alle Altersstufen
- kennen evidenzbasierte Ansätze für die Therapie und Förderung hierarchieniederer Lese- und Schreibprozesse und können deren Einsatz auf der Basis von wissenschaftlich aktuellen Modellen begründen
- kennen Argumente für die Beratung von Betroffenen und Lernenden, sowie von Fach- und Bezugspersonen

Inhalte aus Schriftsprache 1 im HS 22 bilden die Grundlage für die thematische Auseinandersetzung mit den hierarchiehohe Prozessen des Lesens und Schreibens in Schriftsprache 2 des FS 23.

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Keine

### Empfehlungen

Es wird empfohlen zuerst Schriftsprache 1 und dann Schriftsprache 2 zu belegen.

### Leistungsnachweis

Die Studierenden vertiefen während des Semesters ein Thema der Diagnostik, Förderung oder Therapie zu hierarchieniedereren Prozessen mit einem Praxisbezug.

### Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

### Literatur

Scheerer-Neumann, G. (2015). *Lese-Rechtschreib-Schwäche und Legasthenie: Grundlagen, Diagnostik und Förderung*. Kohlhammer.

Philipp, Maik (2017). *Handbuch Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben*. Weinheim: Beltz Juventa.

Reber, K. (2017). *Prävention von Lese- und Rechtschreibstörungen im Unterricht*. Reinhardt Verlag.

Rieckmann, C. (2020). *Grundlagen der Lesedidaktik. Band 2: Eigenständiges Lesen*. wbv.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-FDKSS11.EN/BBa	Do	10:00-11:45	Muttenz	Katrin Ruth Remund Schnyder	Deutsch

# Vertiefung Diagnostik und Evaluation

## Vertiefung Diagnostik und Evaluation

Kinder und Jugendliche mit einer Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel-Fehlbildung kommen mit äusserst komplexen Lebensverhältnissen auf die Welt. Als Patien\*innen mit Erkrankungen im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich stellen sie besondere Anforderungen an rehabilitative Massnahmen der Sprech- und Schluckfunktion.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden die Studierenden mit Ursachen, Diagnostik, Therapie und der Notwendigkeit, Art und Durchführung einer sprechfunktionellen Rehabilitation im interdisziplinären Team vertraut gemacht. Ziel der Veranstaltung ist nicht nur ein Verständnis der Krankheiten und ihrer Folgen im Kontext einer sprechfunktionellen Therapie zu wecken, sondern die Logopädie mit Ihrer Diagnostik und Therapie in ein funktionell-orientiertes Gesamtkonzept einzuordnen, das den Menschen und seine krankheitsbedingten Probleme ganzheitlich beurteilt und interdisziplinäre und rehabilitationsorientierte Therapieansätze bevorzugt.

Rahmend zu diesem Zugang, zu den Beispielkindern und ihren Familien wird in dieser Lehrveranstaltung das Thema Evidenzbasierung in Diagnostik und Evaluation vertieft. Dafür beziehen die Studierenden externe, interne als auch soziale Evidenz in Form von Leitfragen über das Semester mit ein.

Die Studierenden

- können die Begriffe E3bP und Clinical Reasoning erklären und ihre Bedeutung für die Thematik der LKGS erkennen
- sind in der Lage Instrumente, Methoden und logopädisches Handeln auf ihre Evidenz zu prüfen
- kennen im ausgewählten Themenfeld evidenzbasierte Evaluationsmethoden, -instrumente
- können, basierend auf Bezugstheorien und -modellen, Methoden und Ziele einer Förderung/Therapie bestimmen
- können Studien im Hinblick auf ihre Evidenzstufen beurteilen
- können Leitfragen für die Qualitätssicherung der eigenen Arbeit und Entwicklung von Desiderate für künftige Professionalisierung verfolgen und nutzen

**Folgende Mittwochstermine: 21.9./30.11. um 14-16 Uhr** (Katrin Remund), **28.09./05.10./12.10./02.11. um 14-16 Uhr** (Iris Indri), **19.10. um 14-16 Uhr** (Dr. Elisabeth Reichardt, per Zoom), **26.10. um 14-17 Uhr** (Dr. Natalia Eckstein/Iris Indri)

**Spezialtermin mit Gast-Referent Herr Prof. Dr. Robert Sader: Dienstag, 22.11.2022 / 08.00 bis ca. 18.00 Uhr!!!**

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Keine

### Leistungsnachweis

Der LN besteht in einer persönlichen Nachbereitung der Veranstaltungen über das Semester mit Einbindung spezifischer Fragestellungen zur Evidenzbasierung. Es erfolgt eine binäre Bewertung.

### Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

### Literatur

Honigmann, Klaus (1998): *Lippen- und Gaumenspalten*. Huber Verlag Bern. Inhaltsverzeichnis.

Koppetsch, Sabine (2004): *Orofaziale Rekonstruktionen nach Mundboden- und Zungenteilresektion*. Wissenschaftlicher Verlag Berlin wvb. Inhaltsverzeichnis.

Neumann, Sandra (2011): *LKGSF komplex: sprachtherapeutische Diagnostik bei Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel-Fehlbildung*. Reinhardt Verlag München. Inhaltsverzeichnis.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-LOGO-FDIV12.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Iris Indri Gutzwiller, Robert Sader, Katrin Ruth Remund Schnyder	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023